

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 9. Februar.

Das Gesetz

zur Sicherung der Bauforderungen

ist bekanntlich auch in Halle eine stark umstrittene Materie. Während mehrere Korporationen und Vereine, so z. B. der Bau- und Grundbesitzerverein, sich entschieden gegen die Einführung des zweiten Teiles ausgesprochen haben, strebt der Innungsausschuß und die Handwerkerkammer die Einführung an.

Heute liegen uns aus den Geschäftsberichten zweier Bodenkreditbanken Aussagen vor, die wir des allgemeinen Interesses wegen hier wiedergeben. Die Preussische Bodenkreditbank Berlin schreibt:

Das seit einer Reihe von Jahren in Aussicht stehende und von uns in früheren Geschäftsberichten mehrfach besprochene Gesetz über die Sicherung der Bauforderungen hat inzwischen seitens der beteiligten Körperschaften Annahme gefunden. Es zerfällt in seiner Eigenart in zwei ganz voneinander getrennte Abschnitte, von denen der erste den Bauunternehmern Vorschriften über die Verwendung der Baugelder und deren Verbudung erteilt und somit allgemeine Sicherungsmaßregeln für die Handwerker festsetzt, während der zweite Teil allen benutzenden, die zum Bau durch Vorforderung und Leistung beitragen haben, eine dingliche Sicherung für ihre Forderungen gewährt, dem Baugeldgeber aber eine Reihe von Erleichterungen auferlegt und sein hypothekarisches Recht unsicherer gestaltet. Der erste Teil hat seit einigen Monaten für ganz Deutschland Gültigkeit erlangt, das Inkrafttreten des zweiten Teiles dagegen ist vorläufig noch hinausgeschoben, kann aber durch landesherrliche Verordnung jederzeit herbeigeführt werden. Während die Bestimmungen des ersten Abschnitts als ein Fortschritt auf dem Gebiete des Baugesetzes anzuerkennen sind, werden unserer Ansicht nach die Vorschriften des zweiten Abschnitts nur geringe Vorteile zu bringen und vor allen Dingen die Hypothekensachen zu veranlassen, die teilweise Auszahlung der Darlehenssumme schon während der Bauzeit der Grundstücke in Zukunft gänzlich von ihrem Geschäftstreibe auszuschließen und somit dem Baumarkt eine Hilfe zu entziehen, die bisher zur wesentlichen Förderung des ganzen Gewerbes beigetragen hat. Ein Bedürfnis, den zweiten Gesetzteil in Kraft treten zu lassen, liegt nach unserer Ansicht um so weniger vor, als die Unzulänglichkeiten im Baugesetze, die sich in den Vorjahren der Hochkonjunktur in einzelnen Großstädten gezeigt hatten, von Jahr zu Jahr geringer geworden und schließlich im Schwunden begriffen sind.

Und die Westdeutsche Bodenkreditbank führt aus:

Nach vielen Mühen kam endlich das Gesetz über die Sicherung der Bauforderungen zustande. Der erste Teil wird nicht verfehlen, zu dauernder Besserung der Lage der Bauhandwerker beizutragen. Dagegen ist bezüglich des zweiten Teils die Befürchtung wohl begründet, daß er, wenn er zur Anwendung gelangen sollte, die Bildung großer Baugesellschaften auf Kosten des für mehr als das Baugewerbe notwendigen Mittelstandes zu Gunsten des Bauhandwerkers, die sich anfangs noch als Anhänger zeigten, bricht mehr und mehr die Erkenntnis durch, daß die Einführung der dinglichen Sicherung der Bauforderungen durch eine Verordnung des Landesherren oder in den freien Hansestädten durch eine Verordnung der Landeszentralbehörde, sachdienlich wirken müsse. Lebensfähig erscheint wegen der großen Verantwortung im Fall eines Mißerfolges die der Erlassung der Verordnung vorausgehende Prüfung ein hohes Maß von Sorgfalt und Sachkenntnis, zumal Festgriffe, die in das wirtschaftliche Gebiet hineinreichen, durch Aufhebung der Ursachen, welche die nachteilige Wirkung hervorgerufen haben, nicht zugänglich gemacht werden können."

Die Trauerkundgebungen

für Professor Dr. Gröbller

in Eisenberg nahmen am Dienstag ihren Anfang mit einer öffentlichen Trauerfeier in der Aula des königlichen Luther-Gymnasiums zu Eisenberg. Ein zahlreich erschienenes Publikum unter dem manchen hochangesehenen Persönlichkeit der Stadt Eisenberg und der Grafschaft Mansfeld zu bemerken war, die oberen Klassen des Gymnasiums füllten den großen Raum bis auf den letzten Platz. Von einem prächtigen Blumenkranz umgeben, verstand der Sarg unter der Fülle der Kranzpenden. Rechts und links stand je eine Abordnung der „Thuringia“ aus Halle, deren Mitbegründer der Verordnete war, und des Eisenbergs Gymnasiums, an dem er 35 Jahre gelebt, mit umflorten. Herr Superintendent Luther begann die Feier mit Gebet und Verlesung des 90. Psalmes. Er gedachte der Verdienste des Entschlafenen um das kirchliche Leben der Andreasgemeinde und seines freundlichen Bekennens echten Christentums an allen Orten; er bedauerte den frühen Verlust für die Hinterbliebenen und die Trauergemeinde in ergreifenden Worten. Alsdann sprach Herr Pastor Könnert, als Vertreter des Vereins für Geschichte und Altertümer der Grafschaft Mansfeld, über die fruchtbarere Tätigkeit des Verstorbenen um die Altersaufklärung in der Grafschaft Mansfeld, in Sachsen und Thüringen. Er würdigte auch seine Tätigkeit in den vielen auswärtigen Körperschaften, zu denen der Entschlafene in jährelangem, ehrenvollem Verkehr gestanden hatte. Er feierte ihn als den Begründer und Herausgeber der „Mansfelder Blätter“ und den eigentlichen Schöpfer einer anregenden Vereinstätigkeit. Auch diese Ansprache beschloß ein allgemeiner Gesang. Darauf sprach Herr Gymnasialdirektor Professor Dr. Lübbert namens der Lehrer und Schüler des Eisenbergs Luther-Gymnasiums, unter denen der Verordnete so lange segensreich gewirkt hatte und stellte ihn den Schülern als Vorbild hin. Mit nachdrücklichem Gesang und einem von Herrn Sup. Luther gesprochenem Gebet schloß die erhabene Feier gegen 12 Uhr. Man ordnete sich auf dem Schloßplatz der Leichenordnung, der von der Eisenbergs Kapelle eröffnet wurde, Gymnasium und „Thuringia“ folgten mit ihren Fahnen. Dem von zahlreichen Kranzpenden umgebenen Sarge wurden die Orden des Verordneten vorangetragen. Die nächsten Angehörigen, das Lehrerkollegium und das übrige Trauergesolge geleitete den Entschlafenen zum Bahnhof, woselbst der Sarg in einem Salonwagen untergebracht wurde, der ihn nach Halle führte, begleitet von Angehörigen und der „Thuringia“ bis zur Neumarktkirche, woselbst heute, am Mittwoch 3 1/2 Uhr nachmittags, nochmals eine öffentliche Trauerfeier und daran anschließend die Beisetzung der Leiche erfolgt.

Elternabend.

Zu einer Besprechung über Ausbildung und Ausichten in Berufen für Mädchen hatten sich am vergangenen Sonntag viele Eltern im Volksschulsaal Neue Promenade eingefunden. Es wurde den Berichten über die einzelnen Berufe aufmerksames Interesse geschenkt und als Mittel zur Lösung der Frage nach dem erhabenen Maß des Berufes der der Trägerin Nutzen und Freude bringen würde, aufgefordert, sich nachstehende Vorschläge als Richtlinien dienen zu lassen: 1. Man lasse die Töchter möglichst die Schulzeit durchmachen, damit die Schulbildung eine abgeschlossene ist und ihnen auch den Segen des Hausunterrichtes zuteil wird. 2. Man liebe bei der Berufswahl die Gesundheit, Begabung und Neigung der Tochter in Betracht, denn jeder Mensch kann nur in dem Beruf das Beste leisten, für den er genügende Kräfte besitzt, sowohl körperliche wie geistige, und dessen Ausübung ihm Freude macht. 3. Man mache sich klar, daß das Berufsleben der Tochter heute in sehr vielen Fällen kein vorübergehendes ist und den Charakter des Uebergangsstadiums früherer Zeiten verloren hat, daß auch viele Verheiratete gewungen sind mitzuwerden und Witwen, Eheverlassene und Geschiedene für sich und ihre Kinder zu sorgen haben. 4. In jedem Beruf, in dem die Töchter später auszuweichen Lebensunterhalt finden sollen und wollen, muß — genau wie bei den Söhnen — eine „Reizzeit“ durchgemacht werden. Diese Reizzeit den Töchtern zu gönnen, statt sie gleich zum „Berdienen“ in die Fabrik oder ein Geschäft zu schicken, mögen die Eltern als ihre Pflicht ansehen.

5. Man vermeide den häufigen Wechsel des Berufes in dem falschen Mann, Mädchen müßten alles lernen. Das geschieht stets auf Kosten der Grundsicherheit.

In der anschließenden Diskussion appellierte Herr Stadtschulrat Dr. Peters dringend an die Eltern, ihre Töchter, wenn irgend möglich, nicht gleich nach der Schulentlassung einen Beruf ergreifen zu lassen. In dem noch unentwickelten Körper wird durch die allzu frühe Berufsbeschäftigung sehr häufig die Disposition zu späteren Frauenleiden gelegt. Noch ein halb- oder besser ganzjähriger Aufenthalt zu Hause sei für die ganz unentwickelten sehr zu wünschen. Die härteste Widerstandsfähigkeit und bessere Teilungsfähigkeit wird die damit verbundenen Opfer später reichlich wieder aufwiegen.

Am 13. Februar nach 5 Uhr wird noch ein Elternabend in der Aula der hies. Mittelschule in der K. Hoferschule stattfinden. Thema: Die Berufswahl unserer Töchter.

Das Durchschnittseinkommen in der Provinz Sachsen.

Die dem Abgeordnetenhaus vom Finanzminister kürzlich vorgelegte vergleichende Uebersicht der Ergebnisse der Veranlagung zur Einkommensteuer für 1905 und 1909 läßt erkennen, daß die Erhebung des Durchschnittseinkommens in Preußen nicht angehalten hat. In den Regierungsbezirken der Provinz Sachsen gestaltete sich die Entwicklung abweichend von dem Staatsdurchschnitt. Die Zahl der Familien stieg in der ganzen Provinz, aber das Durchschnittseinkommen nahm nur im Regierungsbezirk Magdeburg — hier aber weit stärker als sonst in Preußen — ab, während es in den Bezirken Merseburg und Erfurt nicht unbedeutend anwuchs.

Im einzelnen belief sich das Durchschnittseinkommen auf (in Mark)

Table with columns: in, 1909, 1908, auf dem Lande, in den Städten, überhaupt, 1909, 1908, 1909, 1908. Rows: Magdeburg, Merseburg, Erfurt.

Für die Stadtteile der Provinz Sachsen ergibt sich bei Betrachtung des durchschnittlich auf jeden Sachsen veranlagten Einkommens folgendes Bild (in Mark):

Table with columns: Stadtteil, 1909, 1908. Rows: Magdeburg, Halle, Erfurt, Salzerstadt, Mühlhausen i. Thür., Weissenfels, Zeitz, Nordhausen, Wismersleben, Eisenberg, Stendal.

Das Turnen während des Gottesdienstes.

M. Das Kammergericht hatte sich mit der Frage zu beschäftigen, ob während des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen geturnt werden darf.

Der Vorsitzende eines Turnvereins war auf Grund einer Polizeiverordnung angeklagt worden, welche u. a. vorschreibt, daß an Sonn- und Feiertagen während des Hauptgottesdienstes keine mit Geräusch verbundenen Vergnügungen stattfinden dürfen. Der in Betracht kommende Turnverein hatte an einigen Sonntagen zur Zeit des Hauptgottesdienstes in einem stillen Stadtviertel auf einer Wiese geturnt. Obwohl das Schöffengericht als auch die Strafkammer sprach M. frei, weil eine mit Geräusch verbundene Vergnügung nicht stattgefunden habe. Die Turnübung sei eine heilsame Leibesübung und nicht geeignet gewesen, auf die Allgemeinheit lästig einzuwirken. Die Revision der Staatsanwaltschaft wurde vom Kammergericht als unbegründet zurückgewiesen, da die Vorentscheidung ohne Rechtsirrtum ergangen sei.

Nach Ansicht des Kammergerichts trägt die Kabinetts- oder vom 7. Februar 1897 § 308 (1) des Strafgesetzbuches und das Gesetz vom 9. Mai 1892 solche Polizeiverordnungen, welche die äußere Heiligkeit der Sonn- und Feiertage be-

Ausstellungs-Woche für

Freitag, 11. Februar.



Besichtigung jedermann gern gestattet.

Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Leibwäsche — Tischwäsche — Bettwäsche — Küchenwäsche Betten — Steppdecken — Daunendecken.

Es kommen u. a. zur Auslage, zur Ablieferung fertig gewaschen und gestickt:

Drei vollständige Braut-Ausstattungen

in eleganter und besonders gediegener Ausführung.

Ferner:

Zwei vollständige Braut-Ausstattungen

in einfacherer, aber auch gediegener Zusammenstellung.

Zwei vollständige Kinder-Ausstattungen.

H. C. Weddy-Pönicke

Leinen-, Wäsche- und Bettwaren-Fabrik. — Hauptgeschäftszweig: Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Man verlange Prospekt vom Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

* **ATOSSA** *

Die Cigarette des verwöhntesten Rauchers

Ehrlich in besseren
SPECIAL-GESCHÄFTEN.

2½-5 Pf. das Stück

mild-rein-aromatisch

Versuchen! Vergleichen!

Südliche Pacific-Gesellschaft
Spedition, Durchfrachten-Verkehr und Erlösung von Fahrkarten
nach allen Teilen der Welt.
Rud. Falck, Amerikahaus, Hamburg.

Dr. Heitmann's Nickel-Geschirr

Reinnickel, nickelpaltriert u. Främetall

Aluminium Kochgeschirr

Tafelgeräte und Bestecke aus Schwerer Silber (feines Neusilber) mit garantierter Silberauflage. Bestecke aus Alpaca (feines Neusilber).

Vereinigte Deutsche Nickelwerke A. G., Schwerte i. W.

In allen einloch. Geschäften zu hab.

Königliche Tierärztliche Hochschule in Hannover.
Das Sommersemester 1910 beginnt am 15. April.
Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage unter kostenfreier Zusendung des Programms

Die Direktion.

Erste Deutsche Chauffeurschule Mainz,
ältestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw.

Weissnäherschule von A. Richter,
Ludwig Wuchererstrasse 17, Ecke Karlstrasse.
Vom 1. März an nehme den Nachmittag-Unterricht wieder auf.
Bei Neuanmeldungen steht die Wahl zwischen Früh u. Nachm. fröh. Auch Doppelkurse (Früh u. Nachm.) können genommen werden. Gründl. Ausbildung im Zuschneiden u. Nähen sämtl. Wäsche für Beruf u. Selbstbedarf. Referenzen aus besten Kreisen. Schülerinnen-Arbeiten können besichtigt werden. Anmeldezit 10-12, 3-1/2, 6 Uhr. 2983

Für Fussleidende,
Spezial-Plattfuß
geöffnet freitags von 7-7, Sonns und Feiertags von 11-12. Sichere Erfolge.

Joh. Jajzycek,
Antle a. G., Studentenstraße 18, Bernburg, 1906. 2982

Total-Ausverkauf
(Schluss Ende März) von
Gold- und Silberwaren wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts.
30-40% Rabatt.
Zur Konfirmation beste Gelegenheit, gut und billig zu kaufen.
Rud. Müller, Juwelier, Rannischestr. 2.
Gegr. 1863.

Privatunterricht
in Englisch u. Französisch erteilt
L. v. Kogane, Hlfer. 1
Freie nach Lieberinsuff.

Natur-Weine

Versende frachtfrei zur Probe: 30 Liter
1906er Laubenheimer
1/2 20 - Flaschweise
12 Flaschen, sortiert
1/2 12 - 2 Fl. sortiert
1/2 2, 25 mit Kiste.
Nichtgefallend, nehme auf m. Kosten zurück.

Karl Gessner
Weingutsbesitzer
Bingen a. Rh. 3.

Gebr. Pianinos
eigert gut erb. tabelle Instrumente,
sein für 300 - 300 - 300 -
320 - 425 - zu verkaufen.

Albert Hoffmann,
am Meibedplatz.

Epilepsie. In dankbarer Erinnerung
bester Bekannter, erlaube ich
mit dem Wunsche, Dubende auf den Weg
zur Genesung des Bewusstseins, auch
gütlichen, erteile ich gern folgendes
Medicinal, Goldstein, Dubende, Dubende
bei München (Bayern).

Kaufgesuche.

Schlemmer Selbst-Interessiert
für Franz u. Engl., antiquar., u.
Mirza-Schafly antiquarisch zu
kaufen gesucht. Off. u. E. 2485
an die Exped. d. Ztg. 1433

Seit Jahren
sehle höchste Preise! gett. Damen u.

Herenkleider
- ganze Nachlässe -

Schulwerk, Altertümer, Gold- u.
Silberfach, Musikwerke, Pianinos,
Fahräder, Nähmaschinen, Möbel,
Wälder, Betten, Handtaschen, auch
neue Waren aller Art. Br. Hofstraße
bestelle, komme sofort, auch aufges.

Renner,
Schülerhof Nr. 1.

Alle Sorten Felle
sowie
Gebr. Danzowits,
Leberfabrik, Fischerplan 2.

Schreibmaschine
gebraucht, aber noch gut erhalten,
zu kaufen gesucht. Angebote mit
Angabe des Preises und Systems
unt. C. 2504 erb. an die Exped.
dieser Zeitung.

Familien-Nachrichten.

Gestern vormittag 10 1/2 Uhr entschlief sanft an den Folgen
eines Schlaganfalls unsere liebe Schwester, Schwägerin und
Tante, Gräfinin.

Magdalene Puppendorf
im 68. Lebensjahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen zeigt dies tiefbetrübte
Marie Puppendorf.
Halle a. S., Albrechtstr. 37, II., den 9. Febr. 1910.
Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, von
der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Gute morgen 9 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem
Schden meine liebe unvergessliche Frau, unsere innigstgeliebte,
treuherzige Mutter, Schwieger- und Großmutter.

Frau Minna Winter
im 51. Lebensjahre.
Brajowitz, Internatshaus, Berlin,
den 8. Februar 1910.
Die Beerdigung findet Freitag, den 11. Februar, nachmittags
2 Uhr, statt.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
Patent-Heißdampf-
LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung
»System benz«
u. einfacher Ueberhitzung.

Hervorragend
in Einfachheit der
Konstruktion!
Höchste Oekonomie!

Filiale **BERLIN NW7**, Unter den Linden 57-58.

Löflund's

Malzextract
und Malzextract-
Husten-Bonbons
unerreicht in Wohlgeschmack
und lösender Wirkung
sind in Apotheken und Drogerien käuflich.

Stets die
ächtten Löflunds
verlangen!

Loeken-Extrager Sabulin Nr. 1. - Vomade Sabulin
Nr. 1 - in die eins. anerkt. beste Marke.
Man verlange Sabulin u. weise jede Nachahmung direkt
zurück. **Franz Kuhn**, Kronenparium, Nürnberg. **Dies:**
Königs-Loeken, am Markt, **O. Ballin sen.**, Bari, **Veip:**
Loeken, Nr. 9, **O. Ballin jr.**, Kirch-Prop., Leipzigstr. 68.

Erhalte Sonnabend, den 12. d. Mts.
dänische Arbeitspferde,
sowie
oldenburg. Wagenpferde.
Wilhelm Trautmann, Querfurt.
Telephon 54.

Sie vorgrössern
den Kreis Ihrer Abnehmer
am besten, wenn Sie Ihre Inserate
durch
die älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.-G.
vermitteln, denn die wirkungsvollen
Entwürfe, welche diese für Sie
gratis hat, sichern Ihnen die
grösstmögliche Ausbeute
auf Erfolg.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I
Telephon 591, 176.

Skat ist ein wohlschmeckender Magenbitter.
Skat befördert die Verdauung!
Skat ist appetitanregend! [2:00]

Zu haben in
1 Liter Flaschen à 2.- Mark
1/2 " " " à 1.10 " "
1/4 " " " " à 0.60 " " bei

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die einzige hygien. vollkomm. in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung f. d. Einfamilienhaus
ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. - In jedes, auch alte Haus
leicht einzubauen. Prospekte gratis und franco durch
Schwarzpfeil, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

HANSA

Backpulver
bleibt unerreicht.
Nährmittel-Fabrik „Hansa“
Hamburg.
Für 50 „Hansa“-Dosen erhalten
Sie eine Dose H. Kakao gratis.

Enger-Niederl.: Düben & Hermann
Gutschow & Barmesko.

Das Geheimnis
wo ich alle die höchsten Sachen her-
bekommen habe, will ich Dir jetzt
verraten. Liebes Männchen, ich ver-
wende nämlich seit einiger Zeit in
meiner Wäsche nur noch das echte
Türkische Seife, Goldperle!
Ich habe früher so viele andere
nützliche Geschenke erhalten. Man
sichere beim Einkauf genau auf den
Namen „Goldperle“ und Schütz-
Kaminferger - Allein-Fabrikant:
Carl Ganten, Göttingen.

Enguss-Vierbeilage bei:
Gutschow & Barmesko.

Falkenberger Gleichwasser,
Ärztlich empfohlen.
offizier in fests frischer Erfüllung
Kaisersapothek, Glauchauer Str. 1.

Hautjucken
verschwinden
Bartflechte
beseitigt durch Ober-
meyers Herba-Extr.

Reagens
Auf Wunsch betätigt
ich Ihnen gern, daß ich
m. Herba-Extrakt
Herba-Extrakt sehr zufrieden war.
Das Hautjucken war nach acht
Tage Gebrauch vollständig ver-
schwunden. Den Rest d. Extraktens
verwende ich gegen Bartflechte, die
ebenfalls bald beseitigt war. Auch
Thomas, Bernau (Schwartzmarkt).
Obermeyers Herba-Extrakt u. hat
i. allen Apoth. u. Progetien a. St.
50 Pf. 1/2, vertriebt H. 1.

Herzliche Bitte.
Schwer Ungeneselebende, seit 4
Jahren erkrankt, in unverschiedene
Armut gezeichnete Frau, Mutter
von 6 Kindern, bitte die bedende
Menschen vor besseren Wille um
weltliche Hilfe, die die ewigste
Ehre des Herrn in Seltsam-
heit Thale i. Bary vermittelt.
Aus Bagenab. 4. St. d. Nachf.
Magd.-S.-Leipzig i. d. Nacht 8.
Montag ein Paket in Halle abh.
off. Bitte um ein Paket bes. bes.
E. Schenk, Leipz.-St. Math. St. 1111.
Brauner Jagdhaus m. weißer
Wurst entlaufen. Wiederbringer
erhält gute Belohnung.
Geistraße 53. I.

Konfirmations-Geschenke
empfehlen in größter Anzahl
Zunewer Mittel, Schwere Str. 12.